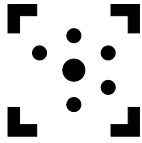


27. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

**Tischvorlage der 10. Sitzung
des 27. Studierendenrates am 10.04.2017**

Ort: Hallischer Saal (Börse zur Tulpe)
Zeit: 19:00 s.t.



Vorläufige Tagesordnung der 10. Sitzung des 27. Studierendenrates am 10.04.2017

Ort: Hallischer Saal (Burse zur Tulpe)
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)**

TOP 01 **Angestelltenbelange (19:05)**

TOP 02 **ReferentInnenbelange (19:15)**

- a. Antrag Fahrkostenerstattung Mimie

TOP 03 **Berichte und Anträge aus den AKen und der hastuzeit (19:30)**

- Hastuzeit
- AK alv
- AK antifa
- AK Wohnzimmer
- AK Zivilklausel
- AK que(e)r einsteigen
- AK Ökologie
- AK Studieren mit Kind
- AK Protest
- AK Inklusion
- AK Refugees Welcome
- AK Kultur

TOP 04 **Finanzanträge (19:45)**

- a. Konferenz junger politischer Frauen
- b. Interkulturelles Medienprojekt media.h
- c. IFaTa Archäologie Sommer 2017
- d. Tag des studentischen Engagements
- e. Transdisziplinäres Kolloquium
- f. Documenta 2017

TOP 05 **Gründung des AK's „Uni im Kontext“ (20:45)**

TOP 06 **Hochschulwahlen (21:00)**

- a. Löwenrunde
- b. Werbemittel

TOP 07 **Bericht „hochschulpolitischer runder Tisch“ (21:30)**

TOP 08 **Berichte der Sprecher (21:45)**

- Vorsitzende
- Finanzen
- Soziales
- Sitzungsleitung
- FSR-Koordination

TOP 09 **Sonstiges (22:00)**

Bericht Referat äußere Hochschul- und Bildungspolitik

Vor zwei Wochen war ich zusammen mit Jenny beim Hochschulpolitischen Runden Tisch in Magdeburg. Dazu im separaten Bericht mehr.

Zudem arbeiten Lukas und ich am neuen hochschulpolitischen Newsletter, welcher für Mai geplant ist.

Des Weiteren planen wir Referent*innen gerade ein weiteres Treffen.

Auf Grund des neuen Semesters ändert sich meine Sprechzeit. Sie liegt jetzt montags von 14 bis 16 Uhr.

StuRa-Antrag

Zur Sitzung am: 10. April 2017

Eingereicht von: Mimi Fischer

Reisekosten-Antrag für das Forum Studis vom 05.-07. Mai 2017 in Marburg

Der StuRa möge

☒ beschließen

☐ mit 2/3-Mehrheit beschließen

☐ den folgenden Sachverhalt diskutieren

Vom 05.-07. Mai 2017 findet das erste Forum Studis (Treffen von studentischen Sportreferent*innen) des adh im Sport und Studienheim der Universität Marburg am Edersee statt. Um eine erfolgsorientierte Vernetzung mit anderen Hochschulstandorten zu gewährleisten möchte ich gerne als Sportreferentin des Studierendenrates der Universität Halle an diesem Treffen teilnehmen. Das Motto der Veranstaltung lautet: "Mitreden, Mitgestalten! - Studentische Partizipation im Hochschulsport"

Kostenaufstellung:

Teilnahmegebühren: 85€

Fahrtkosten: 100€

= 185€

Antrag eingegangen am:

04.04.17

M. Fischer

Bericht der hastuzeit für die Sturasitzung am 10.4.

Liebe Leute,

auf dem HiT haben wir fleißig verteilt.

Am 20.04 machen wir am Tag des studentischen Engagements mit.

Wir planen unsere neue ASQ. Am 22.04 halten wir unseren Workshop im Sturahauss ab. Es haben sich auch schon einige ASQler/innen beworben.

Paul Thiemicke ist stellvertretender Chefredakteur geworden, Katja Karras bleibt uns als talentierte Illustratorin und Layouterin erhalten, wird sich aber in Zukunft auf ihren künstlerischen Werdegang konzentrieren.

Wir wollen ab sofort versuchen über eure Sitzungen zu berichten, dazu werden wir auch unsere neuen ASQler/innen mit ins Boot holen.

Die neue hastuzeit wurde geliefert (7.4.) und wir haben an dem Tag gleich unsere Autorunde gemacht. Und wir haben es endlich erreichen können einen Aufsteller in die Harzmensa stellen zu dürfen. Dazu ziehen wir einen von den drei Aufstellern am Steintorcampus ab.

Gerne könnt ihr auch schon die Möglichkeit nutzen euch auf unserer Plattform für den Wahlkampf zu präsentieren: <http://hastuzeit.de/wahlvorstellung/>

→ Den Link habe ich selber ausprobiert, bei mir hat es geklappt. Wenn es nicht funktioniert, schickt es an unsere Redaktionsmail

→ Wem es zu blöd ist ein Foto von sich zu schicken, der kann es auch gerne lassen, alles freiwillig :-)

Erfolgreiche Sitzung,

Johanna Sommer (Chefredakteurin der hastuzeit)

Bericht AK Wohnzimmer

Wie immer hat sich der Arbeitskreis Wohnzimmer liebevoll um Muffins für den Stand des StuRa zum Hochschulinformationstag gekümmert. Dies nahm am Freitag wie immer einiges an Zeit in Anspruch.

Nachdem uns durch den Angestellten für Öffentlichkeitsarbeit signalisiert wurde, dass der diesjährige StuRa leider den Stand zum HIT nur schwer besetzen kann und es an vielen Ecken und Enden fehlt, sind wir selbstverständlich gerne eingesprungen und haben beim Auf- und Abbau geholfen und waren von 9 bis 15.30Uhr selbst vor Ort. Es war sehr schön zu erleben, wie sich die zukünftigen Studierenden über unsere Schicksalsmuffins gefreut haben und uns all mögliche Fragen zum Studium, aber auch zum Leben und politischem Geschehen in Halle gestellt haben. Ebenso konnten wir auch momentane Studierende erreichen und dazu animieren, wählen zu gehen. Auch sie hatten viele Fragen zur politischen Landschaft an unserer Hochschule.

Wie bereits auf der letzten Sitzung angekündigt, laden wir euch gerne am **Dienstag, den 11.04.2017 ab 20:00Uhr** zum Spieleabend ein, für Knabbereien und Getränke wird gesorgt.

Liebe Grüße,

Euer AKW

Lieber Stura,

zur diesjährigen Aktion von Aktion Mensch unter dem Motto „Wir gestalten unsere Stadt“ gestaltet der AK Inklusion gemeinsam mit Frau Schlenker-Schulte, dem Ambulatorium und dem Mitarbeiter des Behindertenbeauftragten der Uni (Dr. Rausch) am 03.05.17 den Versuch, das Zusammenleben und Studieren auf dem Campus der Franckeschen Stiftungen zugänglicher zu gestalten. Zudem wird es am 10.05.17 eine Gesprächsstunde zwischen der Universität, der Stadt und den Franckeschen Stiftungen geben, zu der auch der AK teilnimmt.

Weiterhin organisieren wir für den 14.06.17 von 18-20Uhr eine Podiumsdiskussion in Kooperation mit DEN LINKEN unter dem Motto „Kann es eine inklusive Gesellschaft ohne inklusive Bildung geben“. Obwohl die Veranstaltung zeitlich parallel mit dem Campus-Fest stattfindet hat der AK Inklusion dagegen gestimmt, es als Programm-Punkt des Festes aufzunehmen, da wir der Meinung sind, dass Veranstaltungen mit dieser wichtigen Thematik im Sinne unseres Leitbildes für alle offen zugänglich gemacht werden müssen. Dies ist aber aufgrund des geplanten Eintritts zum Campus-Fest nicht möglich.

Unsere nächste Sitzung wird am 28.04.17 stattfinden – Ort wird noch bekannt gegeben.

Liebe Grüße,

Lisette Reimers

Sprecherin des AK Inklusion

07.04.2017 Bericht AK Refugees Welcome

Lieber Studierendenrat,

am Nachmittag des 7.4.2017 findet unser Tandem-Info-Treffen für Studierende statt. Vielen Dank an alle, die uns bei der Bewerbung unterstützt haben!

Ansonsten sind wir mit der Vermittlung der Tandems beschäftigt. Bald steht ein Treffen mit dem Studienkolleg, und verschiedenen Stellen der Verwaltung an.

Fragen wie immer gerne an tandem@stura.uni-halle.de

Viele Grüße

i.A. Anika

Bericht vom AK Inklusion für den 10.04.17

07.04.2017

Lieber Stura,

zur diesjährigen Aktion von Aktion Mensch unter dem Motto „Wir gestalten unsere Stadt“ gestaltet der AK Inklusion gemeinsam mit Frau Schlenker-Schulte, dem Ambulatorium und dem Mitarbeiter des Behindertenbeauftragten der Uni (Dr. Rausch) am 03.05.17 den Versuch, das Zusammenleben und Studieren auf dem Campus der Franckeschen Stiftungen zugänglicher zu gestalten. Zudem wird es am 10.05.17 eine Gesprächsstunde zwischen der Universität, der Stadt und den Franckeschen Stiftungen geben, zu der auch der AK teilnimmt.

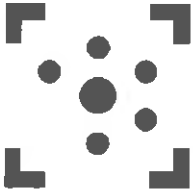
Weiterhin organisieren wir für den 14.06.17 von 18-20Uhr eine Podiumsdiskussion in Kooperation mit DEN LINKEN unter dem Motto „Kann es eine inklusive Gesellschaft ohne inklusive Bildung geben“. Obwohl die Veranstaltung zeitlich parallel mit dem Campus-Fest stattfindet hat der AK Inklusion dagegen gestimmt, es als Programm-Punkt des Festes aufzunehmen, da wir der Meinung sind, dass Veranstaltungen mit dieser wichtigen Thematik im Sinne unseres Leitbildes für alle offen zugänglich gemacht werden müssen. Dies ist aber aufgrund des geplanten Eintritts zum Campus-Fest nicht möglich.

Unsere nächste Sitzung wird am 28.04.17 stattfinden – Ort wird noch bekannt gegeben.

Liebe Grüße,

Lisette Reimers

Sprecherin des AK Inklusion



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 06.03.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Konferenz junger politischer Frauen

Veranstaltungsort: Halle, Welcome-Treff

Art der Veranstaltung: Öffentliche Veranstaltung

Veranstaltungszeitraum: von 05.05.2017 bis: 07.05.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Maïke

Vorname: Lechler

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Sarah Heinemann, Anja Kendziora, Nicole Ramin, Sarah Schulze, Eva Feuchter, Dorothea Suh...

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Die Konferenz junger politischer Frauen ist eine Vernetzungsplattform für politisch interessierte Menschen. Jedes Geschlecht ist willkommen. Im Fokus stehen Frauen in Politik und Beruf, die von ihren Lebenserfahrungen berichten oder von ihrem Engagement. Die Bandbreite der Themen ist sehr weit und aktuell: Migration, Intersektionalität und Antidiskriminierung, Unternehmensgründung, Frauen in Politik, Frauen im Sport, geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe.

Zielgruppe: junge Frauen*

Erwartete Teilnehmerzahl: 70

davon Studierende: 40

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 0

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Um v.a. Menschen mit wenig Einkommen, die Teilnahme und Anreise zu ermöglichen.

Antragssumme an den Studierendenrat: 800

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

(Allerdings ist jedes Sturamitglied herzlich willkommen!)

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Ausgaben

-2.279,58 €

Bezeichnung	€	Ausgelegt von	Erstattet von
Werbemittel			
Poster Probedruck	-3,86 €	Maïke	Maïke
Porto für Plakatversand	2,90 €	Maïke	Maïke
Plakate 1. Auflage	-48,62 €	Maïke	ASF LV
Kopien Flyer	Nicole		
Rollups	-100,00 €		(Jusos LV)
Programmzettel etc.	Nicole		
Broschüre	-500,00 €		
Referentinnen/ Gäste			
Nataïe Rosenke	-200,00 €	Maïke	
Julia Raab/ Bianca Pick	-500,00 €		
Give aways			
Tassen (30 Stück)	-465,00 €		
Verpflegung			
Gäste	0,00 €		
Snacks und Getränke	-150,00 €		
Stammtisch (1)	Selbstzahlung		
Stammtisch (2)	-215,00 €		
Brunch	Orga-Team		
Raum			
Seminarladen	-100,00 €		

Einnahmen

1.498,62€

Institution	Was?	€	Status
Landesfrauenrat		500,00€	
ASF LV	Poster	48,62€	Erledigt
ASF LV		150,00€	
R. Fikentscher	(Nicole fragt an)		
Jusos LV	u.a Rollups	300,00€	
Die Linke		250,00€	
evtl. Rosa-Lux-Stif.		250,00€	
Laufende Anfragen			
SPD SV			
Fraport			
FES			
LpB			
R. Fikentscher			
Stura			
verdi			
Landeskoordinierungsstelle			
GEW			
FSR PhilFak 1			

Projektantrag vom 06.03.2017

Konferenz junger politischer Frauen
konferenzjungerpolitischerfrauen.wordpress.com
www.facebook.com/kipf2017
E-Mail: kipf2017@gmail.com
Initiatorinnen: Maïke Lechler, Sarah Heinemann

PROGRAMM

Konferenz junger politischer Frauen

Ort: Welcome-Treff (Waisenhausring 2)

Freitag, 05. Mai 2017

17:00 Uhr Begrüßung

17:15 Uhr "Es gibt Zeiten, in denen man welkt." Lesung mit **Julia Raab** und **Bianca Pick**

18:15 Uhr Gesprächsrunde zur Lesung, Zeit zum Kennenlernen und vernetzen

19:00 Uhr Stammtisch mit dem **Studentinnen-Netzwerk** in der Brasserie Lözius

Samstag, 06. Mai 2017

10:00 Uhr Begrüßung im Welcome-Treff

10:15 Uhr Grußworte von **Eva von Angern** (Vorsitzende des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt, Mitglied im Landtag Sachsen-Anhalt) und **Susanne Wildner** (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Halle (Saale))

10:45 Uhr Lebenserfahrung: Fishbowl-Interview mit **Inge Stamm** - Hebamme, Unternehmensgründerin, Lebenskünstlerin

12:00 Uhr Mittagspause mit Thementischen

Themen-Tische: Mit **Natalie Rosenke** (Vorsitzende der Gesellschaft gegen Gewichtsdiskriminierung), **Daniela Flamann** (Dozentin an Berufsschulen), **Inge Stamm** (zu Unternehmensgründung), **Silke Renk-Lange** (Olympiasiegerin, Landessportbund Bereich Frauen und Gleichstellung) ... weitere folgen. In kleinen Gruppen können beim gemeinsamen Mittag viele Fragen Eurerseits direkt mit den Ansprechpartnerinnen vertieft werden.

Den ganzen Tag dabei sind auch **Irena Schunke** und **Michael Ney** vom Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe! Wir freuen uns sehr, damit direkt zwei ExpertInnen* zu Geschlecht und Geschlechterstereotype vor Ort als Ansprechpartner*Innen da zu haben!

13:30 Uhr A: Vortrag (Titel folgt) mit **Dr. Ursula Sautter** (stellvertretende Vorsitzende von UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.)

13:30 Uhr B: Performance von **Natalie Rosenke** (Vorsitzende der Gesellschaft gegen Gewichtsdiskriminierung) zu Antidiskriminierung und Intersektionalität am Beispiel von Frauen, die Diskriminierungen aufgrund ihres Gewichtes erfahren

14:30 Uhr A: Podiumsdiskussion "Frauen in der Wissenschaft" mit **Prof. Dr. Gesine Foljanty-Jost** (Professorin der Japanologie, Uni Halle), **Romy Klimke** (Doktorandin der juristischen Fakultät, Uni Halle), n.n. (Studentin, Uni Halle); moderiert von **Verena Stange** (stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte, Uni Halle)

14:30 Uhr B: Workshop "Gerechte Arbeitsverteilung schafft mehr Zeit!?" mit **Sonja Dif** (Gewerkschaftssekretärin der IG BCE)

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr Podiumsdiskussion "Warum ist Frau-Sein politisch?" mit **Dr. Petra Sitte** (Mitglied des Bundestages, Erste Parlamentarische Geschäftsführerin Fraktion DIE LINKE), **Beate Bröcker** (Staatsekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt), **Katharina Hintz** (stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)), **Dr. Ursula Sautter** (stellvertretende Vorsitzende von UN Women Nationales Komitee Deutschland e.V.), **Cornelia Lüddemann** (Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt); moderiert von **Terry-Ann Branch** (Studentin, Studentinnen-Netzwerk Halle)
18:00 Uhr Danksagung und Verabschiedung
19:00 Uhr Stammtisch mit dem **Studentinnen-Netzwerk** im The Shabby

Sonntag, 07. Mai 2017

10:00 Uhr Interkultureller Brunch mit geflüchteten Frauen und Ausklang für Feedback und Zukunftspläne mit der KjpF



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 13.03.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Interkulturelles Medienprojekt media.hVeranstaltungsort: Archangelsk / RusslandArt der Veranstaltung: Seminar - WorkshopVeranstaltungszeitraum: von 02.05.2017 bis 11.05.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: GräbnerVorname: Marie

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Mania, Elina; Göbl, Anja; Brandt, Viktor; Kauert, Oliver; Zitnik, Nika,...

**Kurzbeschreibung
der Veranstaltung**
u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

siehe Anlagen

Zielgruppe: Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 30 davon Studierende: 30

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 100 Euro

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 750

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ **Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)**

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

114 - 15.03.2017



— das interkulturelle Medienprojekt
:: Büro: Friedemann-Bach-Platz. 6-7 | 06108 Halle / Saale
:: Email: medienprojekt.ah@googlemail.com



An den Studierendenrat der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Allgemeine Sprecher
Universitätsplatz 7
06099 Halle (Saale)

Halle, den 13.03.2017

Antrag auf Finanzausschuss

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenrats,

nachdem wir bereits auf 12 erfolgreiche Jahre unseres interkulturellen Medienprojekts media=H- zurückblicken können, gehen wir nun dieses Jahr bereits in die dreizehnte Projektwoche. Unser Austauschprojekt verortet sich im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft mit der Staatlichen Pomoren Universität in Archangelsk, Russland. Der diesjährige Workshop, vom 02. bis 11. Mai 2017 in Archangelsk, welcher gemeinsam mit deutschen und russischen Studierenden durchgeführt wird, steht unter dem Motto "ÖKO. Trend – Lebensweise – Aktivismus. Was geht mich das an?". Eine detaillierte Beschreibung zur Arbeit und zur medialen Umsetzung des Themas findet ihr in dem beigelegten Konzept. Zur Durchführung der geplanten Workshops benötigen wir, wie in den vergangenen Jahren, die finanzielle Unterstützung des Studierendenrats in Höhe von 750,00 Euro für die Kosten der Unterkunft vor Ort, eine kleine Aufwandsentschädigung für die dortigen Gastgeberfamilien.

Eine Präsentation der Ergebnisse (Filmvorführung und Fotografeausstellung) am Ende des Aufenthalts ist sowohl in Archangelsk als auch in Halle geplant. Die Gruppe zählt derzeit 22 russische und 15 deutsche Mitglieder, die sich aus Studierenden verschiedener Fachrichtungen zusammensetzen.

Für Rückfragen stehen wir Euch gerne zur Verfügung und sind per Email unter [<medienprojekt.ah@googlemail.com>](mailto:medienprojekt.ah@googlemail.com) bzw. telefonisch unter 01703047013 (Marie Gräbner) zu erreichen.

In der Hoffnung auf einen positiven Bescheid verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Marie Gräbner
(Projektkoordinatorin)

Anlagen:

Antragsformular
Workshopkonzept
Budgetplan
Jahresbericht 2016



Jahresbericht 2016

Das Jahr begann mit der Planung und Vorbereitung des alljährlichen binationalen Workshops, der im 2016 wieder in Halle (Saale) stattfand. Die Planungsphase legte mehrere Aspekte offen: die Bedeutung des über die Jahre gewachsenen Netzwerks von ehemaligen Mitgliedern, Projektpartnern und -freunden, die Aktualität und Notwendigkeit sich mit dem gewählten Thema auseinanderzusetzen, leider aber auch mit der Schwierigkeit junge, neue InteressentInnen für das Projekt zu gewinnen. Alle Aspekte können jedoch gemeinsam als Motivation gesehen werden, zusätzliche Kapazitäten für die zukünftige Arbeit bereitzustellen. Das bedeutet, weiterhin für die Wahl attraktiver Themenschwerpunkte zu sorgen, gleichzeitig aber das Werben für die Initiative nicht zu vernachlässigen.

Im Rahmen des Workshops 2016 vom 25. März bis 3. April, an dem ca. 30 Studierende aus Halle und Archangelsk teilnahmen, wurden neben der ergebnisoffenen Auseinandersetzung mit dem Thema „Geschichte, Gedächtnis und Erinnerung“ auch darüber hinausreichende Aktivitäten wahrgenommen. Durch den offenen Rahmen des Projektes, bei dem zunächst nur das Thema, ein Rahmenprogramm und verschiedene Medien zur Verfügung gestellt werden, sollten die Teilnehmenden (TN) motiviert werden, ihre eigenen inhaltlichen Interessengebiete und ihre Kreativität auszuleben, Aufgaben selbstständig zu bearbeiten und diese in einem Team zu lösen. Gleichzeitig wurden durch die vorangegangene Planung Besuche in thematisch adäquaten Einrichtungen (z.B. Gedenkstätte „Roter Ochse“), Seminare mit fachnahen Personen (Filmemacher Levin Peter: „Hinter dem Schneesturm“) und einer themenbezogenen Stadtführung durch Halle (in Kooperation mit den Franckeschen Stiftungen) organisiert. Auch der kulturelle Teil der Workshopwoche kam nicht zu kurz und so wurde eine Vorstellung in der Halleschen Oper besucht oder ein Abend im Spielehaus (Spielehaus e.V.) angeboten. Alles zusammen ermöglichte die Thematisierung konkreter gesellschaftlicher Probleme und bot gleichzeitig greifbare Lösungsansätze an, was sich besonders positiv auf den Arbeitsprozess auswirkte. Diese Exkursionen förderten gleichzeitig den Ausbau unseres Kontaktnetzwerkes. Darüber hinaus erhielten die WorkshopteilnehmerInnen im Rahmen des traditionellen russisch-deutschen Kulturabends, der in diesem Jahr von der Unterstützung der *ESG Halle* profitierte, die Möglichkeit, durch kulinarische und musikalische Beiträge, selbst tätig zu werden und ein eigenständiges kulturelles Programm für die FreundInnen und PartnerInnen des Projekts mediaA=H auf die

Konzept der Workshopwoche Mai 2017

Thema:

ÖKÖ. Trend-Lebensweise-Aktivismus. Was geht mich das an?

Der geplante Workshop des interkulturellen Medienprojekts mediA=H ist im Jahr 2017 dem Thema „ÖKÖ. Trend-Lebensweise-Aktivismus. Was geht mich das an?“ gewidmet. Diese Wahl zeugt von unserem kontinuierlichen Bemühen differenzierte Themenfindung, nachdem in den vergangenen Jahren bereits Schwerpunkte, wie „Stereotype und Vorurteile in Russland“ (2006), „Stereotype und Vorurteile in Deutschland“ (2007), „Jugendorganisationen in Halle“ (2008), „Jugendorganisationen in Archangelsk“ (2009), „Konferenz zur Projektevaluation“ (2010), „Toleranz“ (2011), „Regionale Kunst“ (2012), „Protest“ (2013), „Interkulturelles Engagement“ (2014), „Russischer und Deutscher Film“ (2015), „Geschichte, Gedächtnis und Erinnerung“ (2016) ausgearbeitet wurden.

Das aktuelle Arbeitsthema „ÖKÖ. Trend-Lebensweise-Aktivismus. Was geht mich das an?“ soll den Rahmen der Jugendbegegnung bilden und eine Grundlage für Diskussionen und thematische Auseinandersetzung darstellen. In erster Linie ermöglicht es, sich mit den Schlagworten „Umweltschutz“ und „Nachhaltigkeit“ zu beschäftigen, die in der deutschen wie russischen Gesellschaft von erheblicher Bedeutung, wenn auch differenziert zu betrachten sind. Während Deutschland längst eine der treibenden Kräfte darstellt, den Umweltschutz im eigenen Land, aber auch im Ausland zu fördern, besitzt er in Russland einen deutlich schwierigeren Stand. Dahingehend ist anzumerken, dass auch dort zahlreiche Initiativen und Projekte bestehen, diesen voranzutreiben. Detailliertere Diskussionen im Workshop 2017 werden sich auf die Arbeit dortiger gesellschaftlicher Institutionen für den Umweltschutz stützen (z.B. „Etas“; „Tvoj Zarjad“), und parallel dazu auf Aktivitäten, die die Stadt und der Staat durchführen (Stadtwirtschaft Archangelsk; Zellstoff- u. Papierkombinat). Hierbei sollte stets eine beide Gesellschaften vergleichende Perspektive eingenommen werden. Außerdem bietet das Thema Zugänge zur Analyse des individuellen Habitus, sozialer Aspekte und politischer Maßnahmen. Genaue zu Problemen wie Konsumverhalten (Wegwerfgesellschaft), Modeindustrie, Lebensmittelindustrie (Massentierhaltung, Monokultur), ökologischer Fußabdruck, sowie zu Lösungsansätzen wie Bio-, Fairtradeprodukten, regionaler Landwirtschaft und saisonaler Küche. Darüber hinaus sollen massenmedial verbreitete

Vorgesehener Budgetplan für die Seminar- und Workshopreihe im Rahmen des interkulturellen Medienprojekts media=H

Zeitraum: 02.05. - 11.05.2017

Ort: Archangelsk, Moskau

Anzahl der deutschen Teilnehmenden: 15

Anzahl der russischen Teilnehmenden: 15

Posten	Finanzierung	Preis pro Person	Personenzahl	Ausgaben	Einnahmen
Transport					
Zug Archangelsk – Moskau – Archangelsk	Finanziert durch das DJO	60,00 €	15	900,00 €	
Flug Moskau – Berlin – Moskau	Finanziert durch das DJO	300,00 €	15	4.500,00 €	
Bus Berlin – Halle – Berlin	Finanziert durch FSR Neuphilologien	30,00 €	15	450,00 €	
öffentlicher Nahverkehr Berlin	Finanziert durch FSR PhilFak III	7,70 €	15	115,50 €	
öffentlicher Nahverkehr Moskau & Archangelsk	Finanziert durch FSR PhilFak III	30,00 €	15	450,00 €	
Aufenthalt					
Kosten für Unterkunft (Aufwandsentschädigungen für	Finanziert durch den Studierendenrat	50,00 €	15	750,00 €	
GastgeberInnen in Archangelsk)	Finanziert durch Teilnehmerbeitrag	100,00 €	15	1.500,00 €	
Verpflegung für 10 Tage					
Betreuungs- und Sachkosten					
Kamera- und Fotomaterial, Büromaterial	Finanziert durch PhilFak I			200,00 €	
Bildmaterial (Landkarten Fotos, etc.)					
Kopierkosten, digitale Datensicherung					
Gastbegegensehen					
Seminarkosten					
Honorar für Seminarleitung				600,00 €	
Dolmetscherhonorar	teilfinanziert durch FSR NatFakIII		400,00 €		
Eintrittsgelder (Städtisches Museum, Theater,...)	teilfinanziert durch FSR PhilFak I		200,00 €		
Kameraausrüstung (Leihgebühr)					
Versicherung für technische Geräte					
DJO (bewilligt)					
Teilnehmerbeitrag (bereits bezahlt)					5.400,00 €
Studierendenrat (beantragt)					1.500,00 €
FSR PhilFak III - Erziehungswissenschaften (beantragt)					750,00 €
FSR Neuphilologien (beantragt)					565,50 €
FSR PhilFak I (beantragt)					450,00 €
FSR NatFakIII (beantragt)					400,00 €
Gesamt:				9.465,50 €	9.465,50 €



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 31.03.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: IFaTa Archäologie Sommer 2017

Veranstaltungsort: Steintor-Campus Halle (Saale)

Art der Veranstaltung: Studentische Tagung

Veranstaltungszeitraum: von 02.06.2017 bis: 05.06.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Schoo Vorname: Tobias Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Institutsgruppe Kunstgeschichte und Archäologien Europas (IG IKaE)

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Siehe Anlage 1.

Zielgruppe: Studierende aus D, A, CH Erwartete Teilnehmerzahl: 50 davon Studierende: 50

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): 15 €

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1.874

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☐ nein ☒ ja, und zwar:

Veranstaltungsversicherung

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn die Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Anlage 1:

Projektbeschreibung IFaTa Archäologie Sommer 2017

Der Dachverband der archäologischen Studierendenvertretungen (DaSV) veranstaltet halbjährlich internationale Fachschaftentagungen für alle 55 Mitgliedstudierendenvertretungen im deutschsprachigen Raum. Die Treffen dienen der Vernetzung der Mitglieder in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der Verein gliedert sich in sechs Regional- und Landesverbände, die sich zwei Mal im Jahr bei der IFaTa an einer der Mitgliedhochschulen treffen.

Die 26. IFaTa soll Anfang Juni 2017 am Pfingstwochenende in Halle stattfinden. Hierfür wird die Institutsgruppe Kunstgeschichte und Archäologie Europas (IG IKArE) als Studierendenvertretung der Archäologien Europas an Philosophischen Fakultät I der Uni Halle Ausrichter sein.

Innerhalb verschiedener Arbeitsgruppen werden bei der Tagung gemeinsame Positionen erarbeitet und Sitzungen der Regional- und Landesverbände durchgeführt. Auch die gesamte Mitgliederversammlung des DaSV findet innerhalb der IFaTa statt. Abseits des offiziellen Programmes besteht innerhalb verschiedener (Abend-)Aktivitäten auch die Möglichkeit zum informellen und interkulturellen Austausch.

Innerhalb all der oben genannten Gremien werden gemeinsame Erklärungen erarbeitet, die den Studienalltag der Studierenden der archäologischen Disziplinen in Deutschland, Österreich und der Schweiz verbessern sollen, aber auch zu Themen wie Kulturgüterschutz, Öffentlichkeitsarbeit oder der politischen Einstellung des Fachgebiets Stellung beziehen.

Mit der erstmaligen Durchführung der IFaTa in Halle kann unsere Universität im gesamten deutschsprachigen Raum als Hochschule mit einer aktiven Studierendenschaft in einer für das Fachgebiet attraktiven Stadt dargestellt werden. Gleichzeitig besteht aber auch die Möglichkeit, auf hiesige Probleme in einem internationalen Rahmen hinzuweisen.

Die Mitglieder IG IKArE übernehmen die kompletten Planungen mit Unterstützung des DaSV ehrenamtlich neben dem Studienalltag.

Aus den Erfahrungen der letzten Tagungen wird mit ca. 50 Teilnehmenden gerechnet, von denen 30 in Hostels und 20 in WGs untergebracht werden sollen.

Für die Teilnahme an der Tagung wird ein Maximalbetrag von 15 € pro Person erhoben, welcher bei dieser IFaTa auch ausgeschöpft wird, um die Kosten für die Förderer möglichst niedrig zu halten.

Weiterführende Informationen zum Tagungsprogramm und der Arbeit des DaSV:
<http://www.dasv-ev.org/ifata.html>

Anlage 2:

Kalkulation der IFaTa der Archäologie 02.-05.06.2017 in Halle (Saale)

kalkuliert für 50 teilnehmende Studierende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

Ausgaben

Kosten	Posten
1.980 €	Übernachungskosten
144 €	Tagungsmappen
250 €	Nahrungsmittel während der Tagung
250 €	Empfang Freitagabend
350 €	Grillabend Sonntagabend
150 €	Sicherheitsrücklagen

Summe 3.124 Euro

Einnahmen

Kosten	Institution	Status
750 €	DASV (Tagungsbeiträge 15 € p.P.)	
1.874 €	Stura Uni Halle	beantragt
500 €	Fachschaftsrat Philosophische Fakultät I Uni Halle	bewilligt

Summe 3.124 Euro



Finanzierungsplan „Tag des studentischen Engagements“ am 20.04.2017

Im Folgenden geben wir nach bestem Gewissen die Kostenaufschlüsselung vom „Tag des studentischen Engagements“ an. Unter Umständen kann es noch zu leichten Änderungen kommen, welche wir aber selbstverständlich umgehend melden, so es den Studierendenrat der MLU betrifft.

Einnahmen

INSTITUTION	SUMME	STATUS
STURA	800,00€	beantragt
FSR WIWI	200,00€	Offen
VDSI E.V.	150,00€	Offen
SUMME	1150,00€	

Ausgaben

POSITION	SUMME
WERBUNG UND DRUCKKOSTEN	700,00€
GETRÄNKE- /VERPFLEGUNGS-AUSSCHANK	300,00€
SONSTIGES	150,00€
SUMME	1150,00€

Einnahmen und Ausgaben im Detail

Ausgaben:

WERBE- UND DRUCKKOSTEN	700,00
BANNER	550,00 (5x2m – Audimax)
FLYER	50,00 (5.000 Stück)
PLAKATE	100,00 (20 Plakate)

GETRÄNKE- / VERPFLEGUNGS-AUSSCHANK	300,00
GETRÄNKE	
ZAPFANLAGE	
BECHER	

SONSTIGES	150,00
DEKORATION	
U.A.	

Einnahmen:

STURA	700,00
WERBE- UND DRUCKKOSTEN	700,00

FSR WIWI	300,00
GETRÄNKE-/VERPFLEGUNGS-AUSSCHANK	300,00
TATKRÄFTIGE UNTERSTÜTZUNG BEI DER UMSETZUNG	

VDSI	150,00
SONSTIGES (DEKORATION ETC.)	150,00



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 23.03.17

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: "Transfer und Transformation von Wissen"
Veranstaltungsort: Adam-Kuckhoff-Sk. 55, Seminarraum
Art der Veranstaltung: Tagung
Veranstaltungszeitraum: von 27.04.17 bis 28.04.17

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Klein Vorname: Stefanie Anschrift siehe Blatt -3-
an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

Kurzbeschreibung
der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

siehe Anhang

Zielgruppe: WissenschaftlerInnen/ Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 50 davon Studierende: 25

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): /

Wenn keine Eintrittsgelder ge-
nommen werden, dann bitte hier
begründen, warum nicht. Es wird auf die Eintrittsgelder verzichtet, um allen interessierten Studierenden eine Teilnahme zu ermöglichen

Antragssumme an den Studierendenrat: 300€

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn die Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

“Transfer und Transformation von Wissen”

Transdisziplinäres Kolloquium an der MLU 27./28.04.2017

Viel mehr als nur ein transdisziplinäres Kolloquium! Wem ist es nicht schon einmal so ergangen: Wir schreiben eine Hausarbeit und beschäftigen uns intensiv mit einem fachspezifischen Thema, das auch für andere von großer Relevanz sein könnte. Nur leider versteht niemand diese Fachsprache, außer den WissenschaftlerInnen?! Viel zu häufig reden die einzelnen Forschungsbereiche aneinander vorbei, obwohl sie sehr voneinander profitieren könnten. Mit unserer Tagung wollen wir ein Stück dazu beitragen, diese Hürden zu überwinden und einen Transfer des Wissens zu gestalten. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, WissenschaftlerInnen aus ganz unterschiedlichen Bereichen einzuladen und gemeinsam mit ihnen zu diskutieren. Neben Referaten soll es sogenannte Knowledge Cafés geben, in denen genügend Raum für Diskussionen und Fragen mit dem Publikum gegeben ist. Aber was wäre eine solche Tagung ohne Studierende? Als zukünftige WissenschaftlerInnen haben auch wir die Aufgabe, uns an diesem Austausch zu beteiligen und ganz persönliche Fragen und Probleme anzusprechen. So gesehen bietet die Tagung eine großartige Chance, WissenschaftlerInnen kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Aufgrund der Aktualität und enormen Relevanz erhoffen wir uns eine große Anteilnahme aus der Studierendenschaft, die u.a. über Online-Formate (Blog, Facebook...) zu dieser öffentlichen Veranstaltung eingeladen wird.

Bewährt hat sich die diskussionsfördernde Gestaltung des Kolloquiums durch vorangestellte Thesen, kurze Referate und moderierte Diskussionsrunden in Wissens-Cafés im Anschluss. Die Verbindung von traditionellem und innovativem Tagungsdesign führt dazu, dass nicht nur Ad-Hoc-Fragen im Anschluss an die Referate gestellt werden, sondern sich die Teilnehmer im Vorfeld der Tagung die Thesen bereits durchdenken können. Im Anschluss an die kurzen, erläuternden Vorträge besteht daher in den sog. Knowledge-Cafés die Möglichkeit zu einem intensiven und moderierten Austausch mit wechselnden Kleingruppen. Im näheren Gespräch kann unmittelbar mit den Fachleuten diskutiert werden und auch die Ergebnisse der Gesprächsrunden werden protokolliert, um im Tagungsband veröffentlicht zu werden.

Diese breite thematische Austausch verbunden mit einer direkten Teilnehmerorientierung erscheint auch und gerade aus studentischer Perspektive ein zukunfts- u. förderwürdiges Veranstaltungsformat, in der Wissenstransfer und Wissenstransformation - im Sinne des Tagungsthemas -- lebendig werden.



**MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG**
Germanistisches Institut

Prof. Dr. Matthias Ballod
Germanistisches Institut
Universität Halle

Prof. Dr. Thorsten Roelcke
Institut für Sprache und Kommunikation
Technische Universität Berlin

apl. Prof. Dr. Tilo Weber
Lehrstuhl für deutsche Sprache
Technická univerzita v Liberci

Liste der Referenten

Nr.	Titel, Name	Universität / Institution	Fachbereich / Disziplin
1.	Prof. Zimmerli	ETH Zürich	Politische Philosophie
2.	Prof. Schwarke	Universität Dresden	Systematische Theologie
3.	Prof. Antos	MLU Halle-Wittenberg	Angewandte Linguistik
4.	Prof. Ehlich	LMU München	Deutsch als Fremdsprache
5.	Prof. Dienel	TU Berlin	Arbeitslehre
6.	Prof. Michel	FH Potsdam	Informationswissenschaft
7.	Dr. Pohl	ETH Zürich	Interdisziplinäre Methoden
8.	Prof. Dr. Roelcke	Universität Gießen	Geschichte der Medizin
9.	Prof. Dr. Luttermann	Universität Ingolstadt-Eichstätt	Angewandte Linguistik
10.	Dr. Nickl	Doctima GmbH, Erlangen	Angewandte Linguistik
11.	Hr. Hempelmann	MLU Halle-Wittenberg	Fachdidaktik Deutsch
12.	Dr. Mutschler	NIMIRUM GmbH, Leipzig	Fachkommunikation

Das transdisziplinäre Kolloquium „Transfer und Transformation von Wissen“ (Halle 2017) knüpft an die erfolgreiche Auftaktveranstaltung „Information und Wissen“ (2016, Berlin) an.

Dieses Kolloquium war ebenfalls mit herausragenden Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Disziplinen international besetzt und hat einen regen grenzüberschreitenden Diskurs angestoßen, auch und insbesondere mit Praktikern aus unterschiedlichen Feldern.

Der Diskussions- u. Forschungsstand der „Transferwissenschaften“ insgesamt lässt sich anhand von 14 Publikationen in den letzten 15 Jahre gut nachvollziehen: <https://www.peterlang.com/view/serial/TRF>



Transdisziplinäres Kolloquium Halle, 27. und 28. April 2017

EXPOSÉ

Für eine Gestaltung der Praxis des Wissenstransfers gibt es sehr unterschiedliche Ansätze. Fast alle wissenschaftliche Disziplinen setzen sich in irgendeiner Form mit Information und Wissen auseinander. Aber: Sie definieren diese Begriffe sehr unterschiedlich, bezogen auf kaum kompatible Theorien und Referenzrahmen. Als Sprach- und Kommunikationswissenschaftler streben wir keinen einheitlichen Wissensbegriff an, sondern vertreten die Auffassung, dass Wissen nur dann gesellschaftlich wirksam und fruchtbar wird, wenn der Wissenstransfer selbst sowie die Vermittlung von Wissen in den Fokus gerät. Erfolgreicher Wissenstransfer muss sich ausgehend von den Anforderungen der Praxis mit konkreten Herausforderungen auseinandersetzen, mögliche Handlungsoptionen anbieten und zukunftsweisende Konzeptionen entwickeln.

Schwerpunkte 2017

“Wissenskommunikation: Probleme in Theorie und Praxis”

- **Fragmentierung der Wissensgesellschaft**

Das Transparenzgebot – vielfach bereits als Diktat bezeichnet – kann einerseits zur Überwindung von Transfer-Barrieren führen, z.B. bei Tierversuchen (Biologie, Ethik, Recht), andererseits aber auch zu neuen Hürden, wie sie etwa in vielen Bereichen mit Beratungs- und Dokumentationspflichten sowie mit bürokratischer (Über)Regulierung (Banken, Versicherungswesen) einhergehen. Der Begriff ‚Aufklärung‘ erfährt dann neue Konnotationen und wird zu einer dringlichen Forderung in unterschiedlichsten Feldern von Wissenschaft (z.B. Einfluss der Pharma-Industrie auf Ärzte) und Alltag (z.B. Verbraucherschutz: Lebensmittel-Ampel). Nicht zuletzt wird dann die Wissensvermittlung zu einem großen didaktischen Themenkomplex innerhalb und außerhalb klassischer Bildungseinrichtungen. Zielperspektiven können dann die Beratung in Wirtschaft oder Familie, die Entwicklung einer Transferdidaktik oder die Erfolgskontrolle aus Sicht von Lehrenden und Lernenden sein.

- **Wissenskonstruktion und Wissenskonstitution**

Nicht nur durch die Spezialisierung im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch durch inkohärente und heterogene Umwelten im realen Leben sowie in virtuellen Online-Welten nimmt die Fragmentierung von (Spezial-)Wissen ständig zu. Innerhalb der Disziplinen, von Online-Communities oder von Peer Groups entwickelt sich daraus eine fortwährende und eigenständige Konstruktion von Selbst- und Weltbildern. Die Aushandlungsprozesse sowie die Dynamiken zur Aufrechterhaltung von Eigen- und Fremdwahrnehmungen, die Manifestation von Weltanschauungen sind nur ein mögliches, aber neues Feld für begleitende Forschung. Ganz allgemein kann der Wissenstransfer bzw. die Wissenstransformation in Abhängigkeit von Inhalten und Zielgruppen, Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung sein; natürlich mit Blick auf eine Praxis zur Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen oder zur Bewältigung möglicher Ungleichheiten.

- **„Hot Spots“**

So verschieden die Felder des Wissenstransfers sind, so wechselnd sind seine Anforderungen. Hierzu gehören etwa die vertikale und horizontale Schichtung von Wissen (Experten-Laien-Kommunikation), internationale Projekte als Transferkumulationen (Einzelsprachen, Fachwortschätze, (Experten-)Sprache der Praktiker vs. Wissenschaftler vs. Zielgruppen), Projekte in Schulen und Bildungseinrichtungen, innergesellschaftliche und transnationale Diskurse.

**Transdisziplinäres Kolloquium
Halle, 27.und 28. April 2017**

Tag 1: 27.April 2017		Tag 2: 28.April 2017	
		09:00 09:30	Tilo Weber: Zusammenfassung Tag 1
		09:30 09:50	Karin Luttermann: Klare Sprache als Kommunikationsmittel für die Fachkommunikation
		09:50 10:10	Luidger Dienel: Transformation in digitalen und heterogenen Arbeitsumgebungen
10:00 10:30	Matthias Ballod: Begrüßung & Einführung	10:10 10:30	Kaffeepause
10:30 10:50	Christian Pohl: Transfer von Wissen incl. Wissensvorstellungen	10:30 10:50	Markus Nickl Schreibprozesse in der Technischen Dokumentation. Ein Problem des beiderseitigen Wissenstransfers?
10:50 11:10	Gerd Antos: "Was sagt das Netz dazu?" Aspekte einer linguistischen Resonanzforschung	10:50 11:10	Christian Schwarke Transformation „religiösen“ Wissens. Das Beispiel der Moderne
11:10 11:30	Volker Roelcke: Daten, Deuten und Umdeuten von Wissen in der Medizin: Zur Bedeutung wechselnder Kontexte.	11:10 – 12:10 Knowledge Café	
11:30 11:45	Kaffeepause		
11:45 – 12:45 Knowledge Café			
12:45 14:00	Mittagspause	12:10 13:30	Mittagspause
		13:30 13:50	Wolf Mutschler: Wissenstransfer in der Medizin
14:00 14:20	Konrad Ehlich: Transfer von Wissen als Transformation - Entwicklungen neuzeitlicher europäischer Wissenschaftssprachen	13:50 14:10	Mark Hempelmann: Knowledge Engineering?! Was in kollaborativen Systemen mit Wissen passiert.
14:20 14:40	Walther Ch. Zimmerli: WISSENS- ODER TECHNOLOGIETRANSFER? Das Problem der „letzten Meile“	14:10 15:10	Knowledge Café
14:40 15:00	Kaffeepause		
15:00 15:20	Antje Michel: Flaneurin zwischen den Wissenskulturen: Informationsdidaktik und der Transfer von Wissen	15:10 – 16:00 Fazit & Ausblick Thorsten Roelcke; Kristina Pelikan	
15:20 16:20	Knowledge Café		
16:20 -	Abschluss Tag 1		

Transfer und Transformation von Wissen		
Transdisziplinäres Kolloquium an der MLU 27./28.04.2017		
AUSGABEN		
Position	Beträge	
Verpflegung		
30 x Essensmarken á 8 €	240 €	
Geschirr Ausleihe á 35 Personen	81,50 €	
Kaffee/ Kekse/ Filter etc.	60 €	
Abendveranstaltung á 25 Personen	450 €	
Werbung und Material		
10 Plakate DIN A3/ Flyer/ Programm	100 €	eher 150 €
Tagungsmappe (20 Stck.)	20 €	
Taschen (20 Stck.)	60 €	
Schreibblock (20 Stck.)	20 €	
Kugelschreiber (20 Stck.)	50 €	
Namenskarten (20 Stck.)	5 €	
Honorare		
5 x Honorare ReferentInnen	1.500 €	
Gesamt	2.586,50 €	
EINNAHMEN		
eigene Mittel (vorhanden)	600 €	
<i>Institution</i>	beantragt	
Fritz-Thyssen-Stiftung	300 €	
Sparkasse Halle	300 €	
Stadtwerke Halle	500 €	
Stura MLU	300 €	
FSR Phil-Fak. I	142 €	
FSR Neuphil.	255 €	
Gesamt	2.397 €	



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 04.04.2017

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Chorlager der Chorespondenten

Veranstaltungsort: Gruppen- und Bildungshaus Großkayna

Art der Veranstaltung: Reisekostenzuschuss

Veranstaltungszeitraum: von 05.05.2017 bis: 07.05.2017

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Czajka Vorname: Anne Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Steuber, Johanna; Scheiter, Jule; Heidrich, Markus; Schwartz, Carolin

Kurzbeschreibung der Veranstaltung
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

siehe Anhang

Zielgruppe: Studierende der MLU Erwartete Teilnehmerzahl: 25 davon Studierende: 25

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende):

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 525

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Projektbeschreibung

Unser Chor „Die Chorespondenten“ wurde im Oktober 2016 ins Leben gerufen, um Studierende der neu gegründeten Institute für Musik-, Medien- und Sprechwissenschaften sowie Sportwissenschaften miteinander in Kontakt zu bringen. Dieser hat sich mittlerweile zu einem fakultätsübergreifenden Projekt etabliert und ist neben den beständigen Mitgliedern immer für neue Sängerinnen und Sänger offen. Ziel ist es, universitäre Feierlichkeiten (wie Weihnachtsfeiern, Sommerfeste, Zeugnisübergaben) durch Programmbeiträge zu bereichern und zugleich Studierende verschiedener Fachrichtungen zusammen zu bringen und somit die interfakultative Vernetzung zu fördern.

Das dreitägige Probenwochenende soll sowohl dem Teambuilding als auch dem intensiven Einstudieren anlässlich bevorstehender Auftritte dienen und ist somit dem Fortbestehen des Chorprojekts sehr zuträglich. Die Leitung haben teilnehmende Studierende inne, auch Bewegungs- und Stimmübungen werden durch Chormitglieder übernommen.

Für die Durchführung des Probenlagers haben wir uns Bildungshaus Großkayna ausgesucht, da es im MDV-Gebiet liegt und zudem durch das *Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e.V.* getragen wird. Dadurch haben die Studierenden die Möglichkeit, die ländliche Umgebung Sachsen-Anhalts kennenzulernen und den Zusammenhalt innerhalb des Chores zu fördern. Die Wahl einer Unterkunft im MDV-Gebiet erfolgte bewusst, da so ein regionaler Verein finanziell unterstützt wird und die Studierenden das Semesterticket nutzen können.

Finanzplan

Ausgaben

Unterbringung (p.P. 24 €)	600 €
Fahrtkosten Zug	0 € (im MDV-Gebiet)
Verpflegung p.P. 12 €)	300 €
Summe	900 €

Einnahmen

<i>Institution</i>	<i>Summe</i>	<i>Status</i>
eigene Mittel	375 €	vorhanden
StuRa	525 €	beantragt

Bericht zum Hochschulpolitischen Runden Tisch der Fraktion DIE LINKE vom 25.03.2017 in Magdeburg

Jenny und ich sind am Samstag den 25.03.2017 für den Studierendenrat nach Magdeburg gefahren, um am hochschulpolitischen runden Tisch teilzunehmen, welcher vom Arbeitskreis III (Wirtschaft, Wissenschaft und Landesentwicklung) der Landtagsfraktion von der Partei DIE LINKE zur Novellierung des Landeshochschulgesetzes veranstaltet wurde.

Anwesend waren zum einen Vertreter*innen der Fraktion, unter anderen Herr Lange, des weiteren Vertreter*innen der Personalräte verschiedener Hochschulen, sowie Rektor*innen, die Gewerkschaften GEW und ver.di sowie der Kanzler der MLU und neben einem weiteren Studierenden der OVGU, Jenny und ich.

Bereits zu Anfang wurde gesagt, dass der Arbeitskreis der Fraktion auch noch Gespräche mit den Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragten der Hochschulen geplant hat.

Im Wesentlichen wurden Aspekte aus dem Thesenpapier der Fraktion besprochen, welches Jenny und ich euch ja schon vorgestellt hatten. Eine grobe Zusammenfassung des Besprochenen findet ihr hier:

I. Thema 1 – Gute Arbeit an Hochschulen

Im ersten Themenblock ging es um Probleme der Beschäftigungsverhältnisse an Hochschulen, insbesondere um die Situation der Lehrbeauftragten, befristete Stellen und der Prekarisierung von Beschäftigungsverhältnissen.

Ein großer Diskussionspunkt in diesem Bereich waren auch die Zulassungskriterien zum Master-Studium und dem Vorschlag, dass jeder Bachelor-Absolvent automatisch einen Master-Studienplatz in Sachsen-Anhalt bekommen könne (vgl. Thesenpapier). Seitens der Universitätsleitungen sei eine rechtliche Lösung schwierig, da schlicht die Kapazitäten nicht da seien und zudem kein verfassungsrechtlicher Anspruch vorliege. Ein Konsens könnte eine untergesetzliche Regelung bilden.

Insbesondere die Situation der Lehrbeauftragten wurde weitreichend diskutiert. Dabei ging es vor allem um die Bezahlung und das strategische Herangehen einer Neustrukturierung bzw. Anpassung der Entlohnung.

Die Linke betonte auch, dass man Rahmenbedingungen zur Finanzierung der Hochschulen schaffen wolle, da schließlich vieles von den finanziellen Mitteln abhängig sei und das öffentliche Geld immer weiter abgesenkt werde, um Hochschulen in Drittmittel zu zwingen.

II. Thema 2 – Hochschuldemokratie und Hochschulautonomie

In diesem Themenblock wurde unter anderem die Paritäten im Senat, das Promotionsrecht von Fachhochschulen, die Zivilklausel, sowie das Thema Gleichstellung besprochen.

Das Thema der Paritätsverteilung im Senat wurde sehr kontrovers diskutiert. Zum einen haben wir eine Viertelparität gefordert, ebenso wie von der Fraktion vorgeschlagen. Die Unileitung argumentierte jedoch dagegen, dass das kein Bundesverfassungsgericht durchgehen lassen würde, da es sich dabei um eine Repräsentanzfrage handle. Jedenfalls ginge es nicht um Hochschuldemokratie, sondern um die Wehrhaftigkeit der Professoren, welche laut BVerfG-Urteil Träger des Rechts der Freiheit von Wissenschaft und Forschung (Art. 5 III GG) seien. Der Rektor der OVGU, sowie die Personalvertretungen sprachen sich jedoch für eine bessere Eingliederung der Studierenden in den Senat aus, sowie gegen eine Benachteiligung, so wie es aktuell in der Praxis oft der Fall sei.

Ebenso umstritten wurde das Promotionsrecht für Fachhochschulen besprochen. Während die Universitätsleitungen sich per se gegen ein eigenes Promotionsrecht der Fachhochschulen aussprachen, unter anderem mit dem Argument, dass dadurch die Aufgabenverteilung von Fachhochschulen und Universitäten verwischt würde, sprach sich die Rektorin der HS Magdeburg-Stendal für das Promotionsrecht nach hessischem Modell aus.¹ Die Personalräte der FHs gaben jedoch auch zu bedenken, dass es ihnen an einem Mittelbau fehle, welcher für die Praxis notwendig sei. Letztlich gab es im Tenor den Wunsch nach einer engeren Kooperation der Hochschulen im Land, wenn es um Promotionen geht.

Das Thema Zivilklausel hat sich ebenfalls als Problematik herausgestellt. Herr Prof. Dr. Sträter hat auf eine Veranstaltung zu dem Thema am 18. Oktober 2017 hingewiesen, bei welcher die Zivilklausel näher diskutiert würde. Zudem finge die Problematik bei der Definition des Begriffes der Zivilklausel an. Wir haben uns für die Aufnahme einer Zivilklausel ausgesprochen.

Zur Gleichstellung wurde bereits gesagt, dass man Gespräche mit den Beauftragten der Hochschulen noch plant. Dennoch wurde sich allgemein für die Gleichstellung ausgesprochen, wobei die konkrete Ausgestaltung der Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten z.B. bei Berufungsverfahren eine Problematik der Arbeitsbelastung darstellen könnte. Ein Lösungsvorschlag war das Schaffen von Referaten, die die Beauftragten dabei unterstützen könnten oder aber ein Vetorecht für die Beauftragten.

III. Offener Austausch

Im offenen Austausch hatten alle Parteien noch einmal die Gelegenheit Wünsche über die besprochenen Themen heraus anzusprechen.

¹ Für Interessierte, das ist das hessische Modell:

https://wissenschaft.hessen.de/sites/default/files/media/hmwk/20160318_voraussetzungen_promotionsrecht_hess_haw.pdf.

Wir haben das Anliegen des allgemeinpolitischen Mandats angesprochen. Die Fraktion hat sich dazu geäußert und gesagt, dass es Absicht sei, dieses nicht explizit mit ins HSG zu schreiben. Die Regelung, so wie sie jetzt ist, hat Bestand und beinhaltet bereits ein allgemein politisches Mandat.

Der Vertreter des StuRa der OVGU hat noch den Wunsch nach einem positiven Zwang einer verfassten Studierendenschaft geäußert, sowie den Wunsch nach der Erweiterung der Rektoratsstruktur um ein studentisches Mitglied, wie es das beispielsweise in Mecklenburg-Vorpommern gibt. Des Weiteren sollte man den Nachhaltigkeitsgedanken in den Bereich der Aufgaben der Studierendenschaft aufnehmen.

Von Friederike Schröer

Tagesgeschäft:

- Anfragen bearbeitet
- Buchhaltung
- Teilauto-Rechnungen geschrieben und versendet
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken

Zusätzlich :

- Überprüfen Semestergeldanträge & Ausschüttung weiterer Semestergelder WS 16/17
- Arbeit am Wissensmanagement
- Kontoauszüge kopiert & entsprechend weitergeleitet; in eigene Unterlagen einsortiert & verglichen
- Eintragen Sozialdarlehen in Buchhaltung ab August 2015
- Erstellen Verträge Wahlleiter / Wahlausschuss
- Problembehebung KPA 2014 (ja, immer noch)
- Inventarliste
- Prüfung des StuRas durch den KPA 16
- Erstellung eines Merkblatts für externe Antragsteller
- Teilnahme am HIT

Projekte 2017 :

- Monstronale Festival 1800 €
- Studis on Air 1500 €
- Die NSU-Monologe 1500 €
- Ringvorlesung Nachhaltigkeit 950€
- Bildungswochen 3000 €
- Ringvorlesung Ungleichheit 800 €
- Fete de la Musique 2500 €
- 7. Hochschulvergleichsturnier des akademischen Reitclubs 1930 €
- Schulung – Präsentationstechniken 365 €
- Documenta 2017 500 €
- MACH Festival 1500 €
- Move'n'Culture 800 €

Höhe Projekttopf : 26.520 €

Höhe Sporttopf: 16.470 €

Prüfungsbedingt sind beide Finanzerinnen momentan etwas im Stress. Anfragen haben deshalb ggf. etwas länger gedauert.